

Unserem Spital eine Chance geben

Das Spital Affoltern abschaffen oder behalten? Das ist wohl die Kernfrage, die hinter all den Diskussionen um die geeignete Struktur und Organisationsform des Bezirksspitals steht. Die EVP ist überzeugt, dass das Spital Affoltern mit der neuen Struktur am ehesten eine Chance hat.

Das Bezirksspital gehört den Gemeinden unseres Bezirks. Als Krankenasyl war es im 1902 entstanden und wurde dann stetig ausgebaut. Mit der Fertigstellung 1958 wurde für den Betrieb ein Zweckverband gegründet, dem alle Gemeinden angehörten und die fortan die Verantwortung und auch die Defizite zu tragen hatten. Das war damals, vor 55 Jahren, richtig und geeignet um die gemeinsame Aufgabe gemeinsam zu lösen. Die Einführung des neuen Spitalplanungs- und finanzierungsgesetz per 1.1.2012 hat nun aber eine völlig neue Ausgangslage geschaffen. Unser Spital muss sich dem umkämpften Wettbewerb im Gesundheitsbereich stellen und wirtschaftlich arbeiten. Die neuen Gesetze, insbesondere auch die neuen Bestimmungen zur Pflegefinanzierung und die Einführung der Fallpauschalen im Spital, sollten eigentlich kostendeckend sein und entbinden die Gemeinden von der früheren Spitalversorgungspflicht und es sind keine Defizitbeiträge der Gemeinden mehr erforderlich. Aber die Konkurrenz ist gross und die Spitalverantwortlichen sind gefordert unser Spital nach unternehmerischen Kriterien zu führen. Dafür ist auch eine entsprechende Struktur notwendig.

Die AG als rotes Tuch ?

Die gemeinnützige AG wird diesem Anspruch am ehesten gerecht. Leider ist die Rechtsform der AG in den letzten Jahren beinahe zum Schimpfwort geworden, weil die Gewinnmaximierung in vielen Firmen zum obersten Prinzip erklärt wurde. Gerade darum haben sich die politischen Parteien des Bezirks, und insbesondere auch die EVP, dafür eingesetzt, dass bei der gemeinnützigen AG des Spitales ein grösstmöglicher demokratischer Einfluss gewährleistet bleibt, ohne aber dabei die operative Arbeit der Spitalleitung zu behindern. Zugegeben ein hoher Anspruch, aber mit den Bestimmungen in der Interkommunalen Vereinbarung bleibt das Spital weiterhin im alleinigen Besitz der Trägergemeinden und es können keine Aktien an Dritte veräussert werden. Eine Änderung der Interkommunalen Vereinbarung kann nur mit der Zustimmung aller Vertragsgemeinden an der Urne vorgenommen werden. Eine Garantie, dass unser Akutspital überleben kann, wird es ohnehin keine geben. Aber die Struktur der gemeinnützigen AG birgt letztlich die kleineren Risiken als der Zweckverband, wo einzelne Gemeinden für die Betriebsführung notwendige Entscheide blockieren können. Die Gemeinden haben in der neuen Struktur zudem die Chance, einen mit gezielt ausgewählten, fachkompetenten Persönlichkeiten zusammengesetzten Verwaltungsrat zu bestellen. Das ist beim Zweckverband so nicht möglich. Er kann auch darum den heutigen Anforderungen der Marktsituation und den dafür nötigen Fachkenntnissen in keiner Weise mehr gerecht werden.

Sicherstellung einer zeitgemässen und umfassenden Gesundheitsversorgung

Die jederzeit verfügbare medizinische Grundversorgung im Spital entspricht einem Bedürfnis der Bevölkerung des Bezirks. Das Spital ist zudem mit seiner gut ausgebauten Akutgeriatrie gerüstet für eine optimale Betreuung alter Menschen und Langzeitpatient/innen. Der überregionale Psychiatriestützpunkt und die Palliative Care Station ergänzen das Angebot des Spital Affoltern in idealer Weise.

Wollen wir dies erhalten und das Bezirksspital weiterbetreiben, bedarf es geeigneter und den heutigen Anforderungen angemessener Strukturen. Der EVP-Vorstand des Bezirks Affoltern hat darum einstimmig beschlossen, den beiden Abstimmungsfragen vom 24. November zur neuen Rechtsform der gemeinnützigen AG zuzustimmen. Diese Organisationsform ist zeitgemäss und verspricht Professionalität. Sie unterstützt die Wirtschaftlichkeit und die Transparenz, was zusammen mit einer nachhaltigen Finanzierung die Zukunft unseres Bezirksspitals stärkt und ihm die grössten Überlebenschancen gibt.

Zum Vormerken: Am Dienstag 22.Oktober, 20.00 Uhr findet im Ulmensaal der Ref. Kirche Affoltern eine offene Parteiversammlung der EVP zum Thema statt. Interessierte sind herzlich willkommen.

Für den Vorstand der EVP des Bezirks Affoltern
Lisette Müller-Jaag, a. Kantonsrätin EVP, Knonau
Daniel Sommer Sidler, Affoltern am Albis